



# Handbuch für Rollstühle und Zubehör

## Sonderbau - Medizinprodukte der Klasse 1

Dieses Handbuch wird regelmäßig aktualisiert.

molab GmbH

Otto-Hahn-Str. 38

D - 59423 Unna

Netz: [www.molab.de](http://www.molab.de)

Mail: [info@molab.de](mailto:info@molab.de)

# 1 Vorwort

Liebe Nutzerin, lieber Nutzer

Vielen Dank, dass ihr euch für molab entschieden habt. Unsere Produkte werden individuell und mit höchster Sorgfalt gefertigt, um euch im Alltag maximale Mobilität, Sicherheit und Komfort zu bieten.

Dieses Handbuch soll euch helfen, den neuen Rollstuhl und / oder unser Zubehör optimal zu nutzen, die Funktionen zu verstehen, sicher zu bedienen und die Lebensdauer durch richtige Pflege zu verlängern.

Wir haben uns entschieden, dieses Handbuch nicht als Printausgabe zusammen mit den Produkten auszuliefern. Statt dessen findet ihr einen QR-Code in der Begleitmappe, die dem Produkt beiliegt.

Das hat gute Gründe:

- Unsere Produkte profitieren von einer beschleunigten Evolution.
- Als kleine Custom-Schmiede haben wir den Vorteil, neue Ideen ohne aufwendige Prozesse und Diskussionen von heute auf morgen in unsere Produkte einfließen lassen zu können.
- Wir mixen unsere Modellmerkmale so, dass ihr immer das für eure Belange beste Produkt bekommt. So entstehen theoretisch beliebig viele Produkte, die sich nicht alle in einem Handbuch abbilden lassen.
- Bedrucktes Papier ist teuer und schlecht für die Umwelt.
- Das Geld stecken wir lieber in die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Produkte.
- Das stets aktuelle, digitale Bedienerhandbuch findet ihr jederzeit auf unserer Homepage [www.molab.de](http://www.molab.de) im Download.
- **Auf Anfrage erklären wir euch gern jedes Detail eurer Versorgung detailliert und persönlich.**

**Bitte lest dieses Dokument aufmerksam, bevor ihr das Produkt erstmals in Betrieb nehmt.**

Wir wünschen euch viel Spaß mit dem neuen Produkt!

Thorsten Brandt und das ganze Team molab

## 2 Hinweise zur Kontaktaufnahme

Bei Fragen meldet euch am besten über das [Kontaktformular](#) auf [www.molab.de](http://www.molab.de) bei uns, schildert kurz, aber möglichst präzise euer Anliegen und nennt uns eure Kontaktdaten. Falls Ihr schon ein Produkt von uns habt, nennt uns bitte auch die Seriennummer vom weißen Aufkleber (meist irgendwo unter dem Produkt zu finden) Das beschleunigt die Bearbeitung. Wir melden uns dann umgehend bei euch, sobald wir die Zeit finden, euch angemessen zu unterstützen.

## 3 Produktsicherheit und MDR-Konformität

### 3.1 Wichtiger Hinweis zur Produktsicherheit:

Alle Rollstühle der molab GmbH sind Medizinprodukte der Klasse 1 und entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der europäischen Medizinprodukte-Verordnung (MDR). Die Einhaltung dieser Vorschriften garantiert den sicheren und normgerechten Einsatz unserer Produkte.

Die offizielle MDR-Konformitätserklärung für unsere Produkte steht euch zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung: [MDR-Konformitätserklärung](#)



### 3.2 Crashtaughlichkeit unserer Rollstühle:

Unsere Rollis sind nur dann crashtaughlich, wenn sie explizit so bestellt wurden. Alternativ bieten wir alle Modelle auch maximal gewichtsoptimiert an – leichter als die Crashmodelle für den Fahrzeugtransport – aber eben auch weniger stabil.

Die Crashmodelle sind gemäß ISO 7176-19 getestet

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vorwort.....</b>	<b>2</b>
<b>2 Hinweise zur Kontaktaufnahme.....</b>	<b>3</b>
<b>3 Produktsicherheit und MDR-Konformität.....</b>	<b>3</b>
3.1 Wichtiger Hinweis zur Produktsicherheit:.....	3
3.2 Crashtauglichkeit unserer Rollstühle:.....	3
<b>4 Kurzübersicht aller aktuellen molab Produkte.....</b>	<b>7</b>
<b>5 Rollstuhlmodelle.....</b>	<b>8</b>
5.1 LOX – unser Bestseller.....	8
5.2 LOGIC – Die perfekte Basis für Spezialanfragen. „Das Chamäleon“.....	9
5.3 CHILLIE - Der leichteste Aktivkantelrollstuhl der Welt.....	10
5.4 MURKEL – Die kantelbare Intensivstation auf Rädern.....	11
5.5 SMART – Schnell, günstiger, funktional abgespeckt.....	12
5.6 ZeroG – Universelles Rollikonzept mit ungeahnter Performance.....	13
5.7 NANO – Unser kleinster Rolli für Kids ab 12 Monaten.....	14
5.8 G6 – Vielseitiger Adaptiv- und Aktivrollstuhl für Jugendliche und Erwachsene.....	15
5.9 G6 KID – Vielseitiger Adaptiv- und Aktivrollstuhl für Jugendliche und leichte Erwachsene....	16
5.10 G6 SPEZIAL – Spezial meint: Du gestaltest den Rahmen, falls dir unsere Rahmen zu langweilig sind. Soweit mit unseren Möglichkeiten darstellbar.....	17
<b>6 Zubehör für Rollstühle aller Hersteller.....</b>	<b>18</b>
6.1 SmartWheel - Freiheit auf jedem Untergrund.....	18
6.2 StrapOnWheelz - Für maximale Geländegängigkeit und Komfort.....	19
6.3 Anhänger und Buddyboards – Zubehör für Rollstühle und Fahrräder. Flexibel, robust, gemeinsam mobil.....	20
<b>7 Liste mit molab kompatibler Fremdprodukte.....</b>	<b>21</b>
<b>8 Sicherheitshinweise.....</b>	<b>23</b>
8.1 Allgemeine Sicherheit.....	23
8.2 Nutzung durch den Anwender - Grundregeln für den sicheren Betrieb.....	24
8.3 Sicherheit im Umgang mit Dritten.....	25
8.4 Wartung und Pflege als Sicherheitsfaktor.....	25
<b>9 Detaillierte Sicherheitshinweise.....</b>	<b>26</b>
9.1 Umgang mit Schiebegriffen und Schiebebügeln.....	26
9.2 Verhalten bei Steigungen, Gefahrenstellen und Bergfahrten.....	26
9.3 Nutzung auf schwierigen Untergründen und bei widrigen Bedingungen.....	26
9.4 Hinweise zu Spurverbreiterungen und Zubehör.....	26
9.5 Hinweise zur Nutzung mit Adaptivbikes.....	27
9.6 Hinweise zur Gefährdung durch den Rolli selbst.....	27

9.7 Die Nutzung des Rollstuhls als Anhänger bedarf besonderer Umsicht:.....	27
<b>10 Hauptkomponenten unserer Produkte.....</b>	<b>30</b>
10.1 Rollstuhl:.....	30
10.2 SmartWheel:.....	31
10.3 StrapOnWheelz:.....	31
<b>11 Optionale Zusatzausstattung.....</b>	<b>32</b>
11.1 Beispiele für Zubehör:.....	32
<b>12 Technische Daten.....</b>	<b>33</b>
12.1 Die Seriennummer – euer individueller Schlüssel für die größten Informationen zum Rolli: .....	33
<b>13 Anlieferung, Verpackung und Produktlagerung.....</b>	<b>34</b>
13.1 Verpackung.....	34
13.2 Produktlagerung.....	34
13.3 Entsorgung.....	34
<b>14 Zweckbestimmung, Indikation und Kontraindikation.....</b>	<b>35</b>
14.1 Zweckbestimmung.....	35
14.2 Indikation.....	35
14.3 Kontraindikation.....	35
<b>15 Nutzung der Gurte und anderer Fixierungen.....</b>	<b>36</b>
15.1 Beckengurt / Sicherheitsgurt.....	36
15.2 Schmetterlingsweste / Oberkörperbegurtung.....	36
15.3 Gurte beim Fahrzeugtransport.....	37
15.4 Weitere Fixierungs- und Positionierungshilfen.....	37
15.5 Kontroll- und Wartungshinweise.....	38
<b>16 Wartung, Pflege und Instandhaltung.....</b>	<b>39</b>
16.1 Wartungsintervalle (Empfehlung).....	39
16.2 Funktionserhalt.....	40
<b>17 Fehlerdiagnose und trouble shooting.....</b>	<b>40</b>
17.1 Lenkung und Räder.....	40
17.2 Rahmen.....	40
17.3 Bremsen.....	41
17.4 Bedienungselemente und Einstellungen.....	41
17.5 Elektrik und Sensorik.....	41
17.6 Fahrverhalten und Komfort.....	41
17.7 Sitz und Fixierung.....	42
<b>18 Detaillierte Hinweise zur Einstellung, Instandsetzung und Montage.....</b>	<b>42</b>
<b>19 Gebrauchsschulung.....</b>	<b>43</b>

19.1	Sehr empfohlen ist auch immer der Kontakt zu <a href="http://www.sitnskate.de">www.sitnskate.de</a> .....	43
19.2	Inhalte der Schulung durch molab.....	43
<b>20</b>	<b>Verstellmöglichkeiten.....</b>	<b>44</b>
20.1	Sitzposition verstellen.....	44
20.2	Rückenlehne Höheneinstellung und Winkel.....	45
20.3	Sitzhöhe, Schwerpunkteinstellung und Sitzwinkel.....	46
20.4	Sturz der Antriebsräder.....	46
20.5	Lenkrad und Gabel.....	47
20.6	Fußbrett – Einstellen der Unterschenkellänge.....	48
20.7	Kleiderschutz.....	48
20.8	Feststellbremsen.....	49
<b>21</b>	<b>Überblick Zubehör.....</b>	<b>49</b>
21.1	Komfort- und Sicherheitszubehör.....	49
21.2	Praktische Aufbewahrung.....	51
21.3	Schutz und Sichtbarkeit.....	51
21.4	Pflege und Ersatzteile.....	51
21.5	Fehlt noch was?.....	51
<b>22</b>	<b>Service und Nachsorge.....</b>	<b>52</b>
<b>23</b>	<b>Garantie und zusätzliche Hinweise.....</b>	<b>52</b>
23.1	Garantie.....	52
23.2	Zusätzliche Hinweise.....	53
23.3	Nutzungsdauer und Wiedereinsatz.....	54
23.4	Rückgabe und Geld-Zurück-Garantie.....	54
<b>24</b>	<b>Rechtliche Hinweise und Kontaktinformationen.....</b>	<b>55</b>
24.1	Rechtliche Hinweise.....	55
24.2	Kontaktinformationen:.....	56
24.3	Kundendienst und Support:.....	56
24.4	Notfallkontakt:.....	56

## 4 Kurzübersicht aller aktuellen molab Produkte

### Rollstuhlmodelle

- LOX
- LOGIC
- CHILLIE
- MURKEL
- SMART
- ZeroG
- NANO
- G6
- G6 KID
- G6 SPEZIAL

### Zubehör für Rollstühle

- **SmartWheel** - Abnehmbare Lenk- und Schiebehilfe zur Adaption an Rollstühle aller Hersteller
- **StrapOnWheelz** - Dämpfung zur Schmerzreduktion und / oder Spurverbreiterung zur Erhöhung der Kippsicherheit zur Adaption an Rollstühle aller Hersteller

### Zubehör für Rollstühle und Fahrräder

- Anhänger zum Personentransport
- Anhänger zum Lastentransport

Hinzu kommen viele Sonderkonstruktionen, die wir auf Anfrage fertigen. Ihr fragt. Wir bauen.

Häufig nur einmal. Solche Spezialanfertigungen sind nicht Bestandteil dieses Handbuchs.

## 5 Rollstuhlmodelle

### 5.1 LOX – unser Bestseller

Der **LOX** ist ein extraleichter Adaptiv- und Aktivrollstuhl, geeignet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Er kombiniert maximale Gewichtsoptimierung mit zertifizierter Crashesicherheit. Entwickelt für Nutzer mit geringer Kraft oder besonderen Körperproportionen, bietet der LOX außergewöhnliche Stabilität bei minimalem Materialeinsatz.

Charakteristisch sind die kompakte Bauform und das markante Seitenteil mit den querliegenden Griffrohren hinter der Rückenschale. Die Fahrwerks- und Schwerpunktgeometrie ist stufenlos verstellbar, sodass Radstand und Aktivitätsgrad individuell angepasst werden können. Erhältlich ist der LOX mit Radgrößen von 18 bis 26 Zoll und einem fahrbereiten Gewicht ab 6 Kilo.

Viele Sonderbauoptionen sorgen für eine personalisierte Ausstattung – für maximale Mobilität und Komfort.



## 5.2 LOGIC – Die perfekte Basis für Spezialanfragen. „Das Chamäleon“

Der **LOGIC** ist ein äußerst wandelbarer, leichter Adaptiv- und Aktivrollstuhl, speziell für Kinder und Jugendliche konzipiert. Er wird - wie alles hier - individuell in Handarbeit gefertigt. Der **LOGIC** bietet eine breite Vielfalt an Sonderbauoptionen – von ultraleicht bis besonders robust – und ist erhältlich in Aluminium, Edelstahl oder Carbon.

Die spezielle Konstruktion erlaubt beliebige Formen, Größen- und Radkonfigurationen. Mit stufenlos einstellbarem Schwerpunkt und radikal wandelbarer Sitzgeometrie passt er sich flexibel den Bedürfnissen seines Nutzers an und wächst wegen der modularen Bauweise lange mit. Die Garantie für modulare Fahrgestelle beträgt beim LOGIC acht Jahre, was die langlebige Qualität unterstreicht. Weil wir wissen, dass der LOGIC auch bei extremsten Belastungen, bspw. ausgeprägten Spastiken hält, was er verspricht.



### 5.3 CHILLIE - Der leichteste Aktivkantelrollstuhl der Welt

Der **CHILLIE** ist ein kantelbarer Adaptivrollstuhl mit schwenkbarer Sitzeinheit, der besonders für aktiv fahrende Kinder und Jugendliche entwickelt wurde. Auf Wunsch ist er crashgetestet bis 50 kg oder maximal gewichtsoptimiert erhältlich. Die Sitzwinkeleinstellung erfolgt stufenlos und kann in beliebigen Winkeln arretiert werden. Der Sitz wird von hinten über einen wartungsfreien Mechanismus freigegeben und einfach durch Begleitpersonen fuß- oder handbedient.

Der CHILLIE überzeugt durch sein extrem geringes Gewicht ab 10 Kilo (20 Zoll, Sitzbreite 25 cm) und seine modulare Bauweise mit beliebigen Maßen und Radgrößen. Alle relevanten Maße und der Schwerpunkt sind stufenlos einstellbar, wobei sich der Kantelwinkel zwischen -20° und +60° variieren lässt. Eine Vielzahl an Sonderbauoptionen und die mögliche Ergänzung von Transportplattformen nach dem [Midwheeler-Prinzip](#) runden das flexible Konzept ab.



## 5.4 MURKEL – Die kantelbare Intensivstation auf Rädern

Der **MURKEL** ist ein kantelbarer, individueller Spezialrollstuhl, der speziell zur Beförderung mehrerer medizinischer Geräte konzipiert wurde. Er ist wahlweise leichtbau- oder crashgetestet bis 50 kg gemäß ISO 7176-19 und gezielt maximal gewichtsoptimiert. Dieses Modell richtet sich an aktiv fahrende Kinder und Jugendliche, die nicht dauerhaft aufrecht sitzen können, aber trotz diverser medizinischer Ausstattung selbständig oder mit Begleitung mobil bleiben wollen.

Der MURKEL bietet viele dynamisch anpassbare Ablagemöglichkeiten für unterschiedliche Hilfsmittel wie Absauggeräte, Beatmungsgeräte, Sauerstoffsysteme, Ernährungspumpen oder Notfalltaschen. Trotz des hohen Gerätegewichts bleibt der Rollstuhl mit Alber e-motion oder e-fix Antriebssystemen autonom fahrbar und ist dabei deutlich leichter als herkömmliche E-Rollstühle. Die Einstellung des Sitzwinkels erfolgt schrittweise über ein individuell konfigurierbares Lochraster. Zudem wächst der MURKEL in alle Richtungen mit, inklusive stufenlos anpassbarem Radstand.



## 5.5 SMART – Schnell, günstiger, funktional abgespeckt

Der **SMART** ist ein leichter Adaptiv- und Aktivrollstuhl speziell für Kinder und Jugendliche, die eine schnelle, kostengünstigere Rollstuhlversorgung benötigen. Er ist crashgetestet bis 50 kg oder gewichtsoptimiert erhältlich. Eingeschränkte Sonderbauoptionen machen den SMART zum schnellstgebauten Modell. Er bietet dabei die meistgewählten Features und Maße des LOGIC, jedoch nur die im Maßblatt ersichtlichen Optionen und Maße in 2cm Schritten.

Dies garantiert einen moderaten Preis und eine „theoretisch“ höhere Akzeptanz bei Kostenträgern. Die Konstruktion ermöglicht *nicht* alle typischen molab-Vorteile in Sachen Einstellbarkeit und Flexibilität. Zwar wächst der SMART kostenneutral über einen gewissen Bereich (ausgenommen Polster) mit dem Nutzer mit. Die Verstellbereiche und das Mitwachsen sind jedoch eingeschränkt. Der SMART ist nur in Schweißrahmen-Ausführung erhältlich. Die Sitzbreite wächst um maximal 4cm mit. Garantiezeit: 2 Jahre.



## 5.6 ZeroG – Universelles Rollkonzept mit ungeahnter Performance

Der **ZeroG** ist ein vielseitiges Alltags- und Sportrollkonzept im Baukastenprinzip, ideal für Einsteiger und Profis im WCMX sowie für stoßempfindliche, chronische Schmerzpatienten. Er bietet durch seine Dämpfung, hervorragende Einstellbarkeit und Wandlungsfähigkeit eine hohe Wirtschaftlichkeit.

Mit einem Gewicht ab etwa 10 kg, sehr gut einstellbarer Sitz- und Fahrgeometrie sowie einem universellen Rahmenkonzept sorgt der ZeroG für präzises Fahrverhalten, hohe Ergonomie und dynamischen Sitzkomfort.



**molab**  
modulare mobilität

## 5.7 NANO – Unser kleinster Rolli für Kids ab 12 Monaten

Der **NANO** ist speziell für die Frühförderung und die altersgerechte Mobilität von Kleinkindern konzipiert. Mit einem fahrbereiten Gewicht ab nur 3 Kilo bietet er sichere bodennahe Mobilität, ideal für den Kindergarten und den häuslichen Bereich.

Dank (auf Wunsch) hintenlenkender Bauweise und viel Freiraum im vorderen Bereich erleichtert der NANO das Ein- und Aussteigen und sorgt für maximale Bewegungsfreiheit.

Die abgerundeten Formen minimieren das Verletzungsrisiko bei kleinen Nutzern. Alle relevanten Maße – außer der Sitzbreite – sind stufenlos einstellbar, ebenso der Schwerpunkt / Aktivitätsgrad. Viele Sonderbauoptionen ermöglichen eine individuelle Anpassung.



## 5.8 G6 – Vielseitiger Adaptiv- und Aktivrollstuhl für Jugendliche und Erwachsene

Der **G6** ist ein Adaptiv- und Aktivrollstuhl, der aus Sicht vieler Kund\*innen durch sein klassisches Rahmendesign besticht. Als L-Rahmen oder Boxframe für maximale Stabilität. Rahmen und Sitz- Rückeneinheit sind autonome, flexibel konfigurierbare Systeme mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten aus Aluminium oder Carbon.

Dieses Modell ist äußerst vielseitig und in beliebigen Maßen erhältlich, mit Radgrößen von 22" bis 26". Sitzbreite und -form können individuell angepasst werden. Der Aktivitätsgrad ist trotz der klassischen Bauweise stufenlos einstellbar. Der Rahmen ist wahlweise modular oder verschweißt und kann gerade, mit Einzug oder Abduktion gestaltet sein. Sonderbauoptionen ermöglichen eine exakt auf die Bedürfnisse des Nutzers zugeschnittene Lösung.



## 5.9 G6 KID – Vielseitiger Adaptiv- und Aktivrollstuhl für Jugendliche und leichte Erwachsene

Der **G6 KID** ist ein sehr beliebter Rolli, speziell für Jugendliche und leichte Erwachsene. Wie der G6 verfügt er über autonome, nach Bedarf konfigurierbare Systeme für Rahmen und Sitz-Rückeneinheit, die eine Vielzahl an Material- und Formkombinationen aus Aluminium und Carbon ermöglichen.

Der G6 KID ist in beliebigen Maßen erhältlich und unterstützt Radgrößen von 22" bis 26". Sitzbreite und Sitzform lassen sich individuell anpassen. Auch hier ist der Schwerpunkt stufenlos verstellbar. Der Rahmen ist wie beim stabileren G6 wahlweise gerade, mit Einzug oder Abduktion erhältlich und in der Regel verschweißt. Zahlreiche Sonderbauoptionen bieten eine flexible Basis für individuelle Bedürfnisse.



## 5.10 G6 SPEZIAL – Spezial meint: Du gestaltest den Rahmen, falls dir unsere Rahmen zu langweilig sind. Soweit mit unseren Möglichkeiten darstellbar

Der [G6 SPEZIAL](#) entspricht grob dem G6. Er erlaubt jedoch abweichende Rahmendesigns, die flexibel an die spannenden Bedürfnisse anspruchsvoller Nutzer\*innen angepasst werden können. Hier abgebildet ist der Rolli von Steffi Hoyer von der Rollgarage.

Wie der G6 verfügt er über separate Systeme für Rahmen und Sitz- Rückeneinheit mit vielfältigen Kombinationen aus Aluminium und Carbon. Maße und Radgrößen sind frei wählbar, Sitzbreite und -form lassen sich nach Wunsch anpassen. Er erlaubt verschiedene modulare oder verschweißte Rahmenvarianten. Du bist der Regisseur. Punkt.



## 6 Zubehör für Rollstühle aller Hersteller

### 6.1 SmartWheel - Freiheit auf jedem Untergrund

Das **SmartWheel** ist ein Vorsatzrad, Outdoorvorbau oder abnehmbare Lenk- und Schiebehilfe, die Rollstühle unterschiedlichster Hersteller fit für anspruchsvolles Gelände macht. Egal ob Kopfsteinpflaster, Waldboden, Schotter, Schnee oder feuchter Sand – mit dem modularen System bleibt der Rollstuhl überall mobil.

Das SmartWheel lässt sich über verschiedene Adapter an den meisten Rollstuhlmodellen und sogar an Faltrahmen schnell befestigen. Es ist pannensicher bereift, bietet Spurstabilisierung und Spurarretierung und kann mit zahlreichen praktischen Extras – von Gepäckträger über Kindersitz bis zum Kamerastativ – ausgerüstet werden. Für noch bessere Outdoor-Performance, zum Beispiel auf Schnee oder Sand, empfiehlt sich die Kombination mit den StrapOnWheels.



## 6.2 StrapOnWheelz - Für maximale Geländegängigkeit und Komfort

Die [StrapOnWheelz](#) lassen sich schnell, werkzeuglos und stabil an nahezu allen Rollstuhlrädern befestigen. Sie sorgen mit großer Auflagefläche für deutlich bessere Geländegängigkeit auf weichem Untergrund wie Schnee oder feuchtem Sand und vergrößern spürbar den Aktionsradius. Hier findet ihr die [StrapOnWheelz-Bedienungsanleitung](#)

Dank einstellbarer Dämpfung werden Rückenbeschwerden und Spastik minimiert – der Komfort bleibt auch bei schwierigen Bedingungen hoch. StrapOnWheelz passen hersteller- und modellunabhängig und sind gut mit dem SmartWheel und anderen Outdoorvorsätzen kombinierbar. Die Montage erfolgt blitzschnell und ohne Werkzeug. Besonders empfohlen ist die Montage über Wechselräder mit Steckachse, also auf Knopfdruck.



### 6.3 Anhänger und Buddyboards – Zubehör für Rollstühle und Fahrräder. Flexibel, robust, gemeinsam mobil

Unsere Anhänger sind vielseitig einsetzbar für den sicheren Transport von Lasten, Personen und Tieren - kompatibel mit Rollstühlen und Fahrrädern. Verschiedene Kupplungen sorgen für eine stabile, klapperfreie Verbindung. Magnetkupplung, Weberkupplung oder Kugelsperrbolzen. Für jede Gelegenheit ein passendes System. Die Magnetkupplung ist aus dem Rolli heraus bequem zu bedienen. Je nach Ausführung könnt ihr den Hänger bei geschlossener Kupplung beim Einkauf neben euch ziehen und bequem be- oder entladen.

**Warum baut molab plötzlich Anhänger? Oben steht's: Gemeinsam mobil. So ging das los.**

Wer kennt das nicht? Partner oder Partnerin haben ein neues Adaptivbike. Die aufgebohrte Version fährt plötzlich 18km/h oder schneller. So wird aus dem gemeinsamen Ausflug für die Begleitperson ein Sprint. Oder die Begleitperson wird zur Spaßbremse 😊 Als Buddyboard ermöglichen die Anhänger Kindern und Erwachsenen, gemeinsam unterwegs zu sein. Auch wenn der Rollstuhl von einem Zuggerät gezogen wird. Als Paar erlebt ihr die Natur zusammen. Ihr kommt schneller voran, weiter rum, teilt Mobilität und Spaß. Mit Sicherheit.

Flexible Ladeflächengrößen und umfangreiches Zubehör wie Sitz oder Sattel, Transportkisten, Bordwände, Spanngurte, Abdeckplanen, Schutzbleche, Bremsen sowie aktive und passive Beleuchtung runden das Angebot ab. Mit einer Tragkraft von bis zu 100kg, über Steckachsen abnehmbare Räder & verschiedene Radgrößen sind sie individuell anpassbar. Hier im Bild nur ein Beispiel. Der Baukasten erlaubt beliebig viele Kombinationen und Farben. Deiner wird wie Du.



## 7 Liste mit molab kompatibler Fremdprodukte

Unsere Produkte sind mit den meisten branchenüblichen Zubehörteilen kompatibel. Klappt das mal nicht, finden wir fast immer eine Option, euren Wunsch möglich zu machen.

Ob spezielle Polster, Gurte, Kopfstützen, Fußfixierungen, Talker, medizinische Geräte, Antriebe, Adaptivbikes, Schiebehilfen, Sonnen- oder Regenverdecke\* ... sicher fehlt hier noch einiges. Die Liste wird von Zeit zu Zeit aktualisiert werden:

<b>Polster:</b>	<b>Talker:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Osstec</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prentke Romich</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimulite</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rehavista</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vicair</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reha Media</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jay</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempur</li> </ul>	<b>Medizinische Geräte:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kubivent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ResMed</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Roho</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Löwenstein</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vacuform</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drägerwerk</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere auf Anfrage</li> </ul>
<b>Gurte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rehaschneiderei Kümmel</li> </ul>	<b>Elektrische Antriebe &amp; Restkraftverstärker:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodypoint</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alber</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinetic Balance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Decon</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stealth</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sunrise</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• AMF Bruns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Permobil</li> </ul>
	... to be continued

Fortsetzung Liste mit molab kompatibler Fremdprodukte

<b>Adaptivbikes:</b>	<b>Schiebehilfen:</b>
• <b>Proactiv</b>	• <b>Alber</b>
• <b>Schmicking</b>	• <b>Decon</b>
• <b>Stricker</b>	• <b>Sunrise</b>
• <b>Triride</b>	• <b>Permobil</b>
• <b>Dynagil</b>	
• <b>Sunrise</b>	<b>Sonnen- / Regen- / Wetterverdecke:</b>
• <b>Batec</b>	• <b>Bugaboo</b>
• <b>Klaxon</b>	• <b>Kangoo</b>
• <b>Speedy</b>	• <b>Rehatec</b>
• <b>Rehasense</b>	• <b>Weitere auf Anfrage</b>
	... to be continued

\*

Es sind noch nicht für alle Produkte der genannten Hersteller offizielle Kompatibilitätserklärungen vorhanden – wir wissen aber, dass sich die Produkte problemlos mit unseren kombinieren lassen.

Bei Bedarf schließen wir uns mit dem von euch präferierten Unternehmen kurz und sorgen für das nötige Schriftstück.

## 8 Sicherheitshinweise

### 8.1 Allgemeine Sicherheit

Bitte lest diese Sicherheitshinweise sorgfältig, bevor ihr den Rollstuhl in Betrieb nehmt. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu Verletzungen, Sachschäden oder Fehlfunktionen führen.

**Symbolerklärung:**

**Achtung - Besondere Aufmerksamkeit / korrektes Verhalten erforderlich.**



**Gefahr - Warnung vor spezifischer Gefahr, Sicherheitswarnung, Gefahrenhinweis, schwere Verletzung oder Tod möglich.**



**Hinweis - Nützliche Zusatzinformationen für den sicheren Betrieb.**



**Service - Wartungs- oder Reparaturarbeiten, die durch Fachpersonal ausgeführt werden sollten.**





## 8.2 Nutzung durch den Anwender - Grundregeln für den sicheren Betrieb

- Verwendet den Rollstuhl nur bestimmungsgemäß.
- Prüft vor jeder Fahrt Bremsen, Reifen und Sitz sicherheitshalber auf einwandfreie Funktion.
- Fahrt vorsichtig auf unebenem Untergrund. Steigungen und Gefälle nur unter Beachtung der Herstellerangaben.
- Überlastet den Rollstuhl nicht – haltet die maximale Tragkraft ein.
- Setzt den Rollstuhl nicht bei erkennbaren Schäden oder Fehlfunktionen ein.
- Haltet beide Hände an den Greifringen oder Bedienelementen, solange sich der Rollstuhl bewegt.
- Schaltet elektrische Hilfsantriebe (falls vorhanden) nur ein, wenn der Nutzer korrekt und sicher sitzt.
- Tragt während der Fahrt keinen sperrigen Gegenstand, der die Steuerung behindert.



### 8.3 Sicherheit im Umgang mit Dritten

#### **Beförderung und Schieben:**

- Bei Fremdbenutzung durch Begleitpersonen: Einweisung durch geschultes Personal erforderlich.
- Beim Schieben stets beide Hände am Schiebegriff halten.
- Abwärtsfahrten nur langsam und kontrolliert durchführen.

#### **Transport im Fahrzeug:**

- Verwendet ausschließlich geprüfte Rückhaltesysteme.
- Rollstuhl stets gegen Verrutschen im Fahrzeug sichern.
- Elektrische Systeme während des Transports ausschalten.



### 8.4 Wartung und Pflege als Sicherheitsfaktor

#### **Regelmäßige Kontrollen:**

Mindestens einmal monatlich Sichtprüfung auf lose Schrauben, beschädigte Teile oder ungewöhnliche Geräusche.

Halbjährliche Inspektion durch Fachpersonal / molab empfohlen.

#### **Reinigung:**

Vor der Reinigung elektrische Energiequellen (Batterien, Akkus) trennen.

Nur milde Reinigungsmittel verwenden – keine aggressiven Chemikalien oder Hochdruckreiniger.

## 9 Detaillierte Sicherheitshinweise



### 9.1 Umgang mit Schiebegriffen und Schiebebügeln

- Schiebegriffe und Schiebebügel sind nicht als Tragegriffe oder zum Hochziehen des Rollstuhls auf oder über Treppen / Absätze gedacht. Sie sind bewegliche Teile und nicht für hohe Belastungen ausgelegt, wie sie z. B. bei Treppensteigen auftreten können.
- Eine missbräuchliche Nutzung kann zu Materialschäden oder schweren Verletzungen führen. Die Rahmenrohre oder Querrohre hinter dem Rücken sind als Griffe zu verwenden.



### 9.2 Verhalten bei Steigungen, Gefahrenstellen und Bergfahrten

- Immer vorsichtig und kontrolliert fahren.
- Steigungen sollten geradeaus befahren werden. Fahrten quer zum Hang bergen erhöhtes Kipp- und Sturzrisiko.
- Bei Fahrten bergab empfiehlt sich das frühzeitige Anbremsen und die Nutzung der Scheibenbremse.
- Handschuhe helfen, wenn sich die Greifreifen erhitzen und keine Scheibenbremse vorhanden ist.
- Nutzt den Antikipp an Steigungen und auf unebenem Gelände.



### 9.3 Nutzung auf schwierigen Untergründen und bei widrigen Bedingungen

- Bei nassen, vereisten oder mit Laub bedeckten Wegen ist erhöhte Vorsicht geboten.
- Die Reifen haben hier weniger Haftung, das Lenkverhalten kann beeinträchtigt sein.
- Fahrt langsam und vorausschauend, um Unfälle zu vermeiden.



### 9.4 Hinweise zu Spurverbreiterungen und Zubehör

- Spurverbreiterungen erhöhen die Rollstuhlbreite um etwa 10 cm pro Seite.
- Es besteht erhöhte Gefahr, an Hindernisse zu stoßen, was Schäden oder Verletzungen verursachen kann.
- Vermeidet schnelle Kurvenfahrten auf engen Wegen, insbesondere in Verbindung mit Spurverbreiterungen (z. B. StrapOnWheelz).

- StrapOnWheelz als Spurverbreiterung: Kontrolliert vor jeder Fahrt Reifen, Gurte und die Verbindungen vom Greifreifen zur Felge des Antriebsrades auf festen Sitz und Funktion. Lest vor der ersten Nutzung unbedingt die [Bedienungsanleitung für die StrapOnWheelz](#).



## 9.5 Hinweise zur Nutzung mit Adaptivbikes

- Rollis mit L-Rahmen sind nicht zur Nutzung mit Adaptivbikes vorgesehen, die an den vorderen Rahmenrohren befestigt werden. Der Rahmen könnte brechen. Es besteht Verletzungsgefahr!
- Hohe Geschwindigkeiten verkürzen die Reaktionszeit. Fahrt mit angepasstem Speed.
- Die Kippgefahr ist bei hohen Geschwindigkeiten stark erhöht. Vor allem in engen Kurven.



## 9.6 Hinweise zur Gefährdung durch den Rolli selbst

- An einigen Stellen besteht während des Betriebs oder beim Verladen Klemmgefahr: Achtet unbedingt darauf, dass eure Finger oder die eurer Kids während der Fahrt, beim Verladen oder bei der Wartung nicht zwischen Rad und Bremsbolzen, Rad und Kleiderschutz, Rad und Rahmen, Klappfußbrett und Rahmen oder Antikipp und Rahmen geraten.
- Ein Griff in die Speichen während der Fahrt kann zu Verletzungen der Finger führen. Speichenschutzscheiben schaffen Abhilfe.
- Rollis mit elektrischen Zusatzantrieben können bei unbeabsichtigter Berührung der Bedienelemente unvermittelt losfahren. Schaltet die Antriebe ab, wenn sie nicht gerade aktiv genutzt werden. Vor allem beim Transfer in oder aus dem Rolli.
- Greifreifen können beim Bremsen aus schneller Fahrt oder bei längeren Abfahrten heiß werden
- Grobe Reifenprofile können Schürfwunden hervorrufen und Schmuck zerstören. Stabile Armbänder können Verletzungen hervorrufen, wenn sie bspw. an den Stollen der StrapOnWheelz hängen bleiben.



## 9.7 Die Nutzung des Rollstuhls als Anhänger bedarf besonderer Umsicht:

- Nutzung ausschließlich mit Helm.
- Fahrt langsam (!) Maximal 12 km/h sind erlaubt.
- Es besteht Kippgefahr in engen oder zu schnell gefahrenen Kurven.
- Die Kippgefahr erhöht sich bei plötzlichen Bremsmanövern.
- Fahrt immer vorsichtig und vorausschauend.
- Das Gespann muss so eingestellt sein, dass das SmartWheel 3 - 4 cm Bodenabstand hat.



### Fortsetzung Nutzung des Rollstuhls als Fahrradanhänger:

- Die Nutzung ist ausschließlich auf glattem Untergrund erlaubt.
- Nutzung bei Eis- Reif- oder Schneeglätte ist zu unterlassen.
- Es müssen immer zwei Erwachsene Begleitpersonen dabei sein: Eine auf dem vorderen Fahrrad, eine hinter / neben dem Rolli, um ggf. Hinweise geben zu können oder eingzugreifen, wenn Gefahr in Verzug ist.
- Schiebegriffe oder -bügel sollten während der Fahrt stets so weit wie möglich nach oben ausgezogen oder als Überrollbügel komplett ausgeklappt sein. Die Griffe zeigen dabei nach vorn. Die Gelenke des Schiebebügels sollten nach vorn überstreckt sein, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Sind eure Kids kognitiv fit und in der Lage, die Gefahren richtig einzuschätzen?
- Nehmt euch die Zeit, vor Fahrtantritt auf alle o.g. Gefahren hinzuweisen.
- Denkt dabei auch an die Möglichkeit von Verbrennungen an Unterarmen und Händen, wenn es bei zügiger Fahrt zum Kontakt mit dem Reifenprofil der Antriebsräder oder den eventuell genutzten StrapOnWheelz als Spurverbreiterung kommt.
- Kann nicht ausgeschlossen werden, dass solche Fehlgriffe passieren, darf das Gespann nur mit entsprechenden Schutzvorrichtungen betrieben werden. Das können zum Beispiel Radkästen oder große, steckbare Armlehnen sein, die wir Bedarf auch zur Nachrüstung anbieten.
- Weite Kleidung, Schals, Tücher, lange Haare oder Schmuck wie Ringe, Armbänder und Ketten können sich in ungünstigen Situationen im groben Profil der StrapOnWheelz verfangen. Achtet daher unbedingt auf angemessene Kleidung und Frisuren. Schmuck bleibt am besten zu Hause oder in der Tasche.
- Bedenkt bitte auch, dass der Rolli bei montierten StrapOnWheelz pro Seite gut 10cm breiter ist, als üblich.
- Die Spurverbreiterung senkt die Kippgefahr und erhöht bei richtigem Reifendruck den Fahrkomfort. Allerdings besteht die Gefahr, mit einem oder beiden Rädern an Sperrpfosten oder anderen Hindernissen hängen zu bleiben, was zu erheblichen Verletzungen oder Schäden am Rolli führen kann
- Die StrapOnWheelz müssen absolut fest und perfekt zentriert mit den Antriebsrädern vom Rolli verbunden sein. Exzentrischer Lauf erhöht die Kippgefahr. Auf [www.molab.de](http://www.molab.de) findet Ihr im Download unter „Bedienungsanleitungen und Sicherheit“ auch die [„StrapOnWheelz Bedienungsanleitung“](#) mit vielen wichtigen Informationen zu empfohlenen oder nicht erlaubten Kombinationen mit speziellen Greifreifen- und Radtypen. Die Lektüre dieser Bedienungsanleitung ist Pflicht, weil das eure und die Sicherheit eurer Kids deutlich erhöht



### **Fortsetzung Nutzung des Rollstuhls als Fahrradanhänger:**

- Kontrolliert vor jedem Fahrtantritt den zentrischen Lauf, den festen Sitz aller Spanngurte sowie die Verschraubungen zwischen Greifreifen und Felge. Falls es irgendwo knirscht, wackelt oder eiert, kann die Fahrt erst nach der Instandsetzung angetreten oder fortgesetzt werden.
- Wir empfehlen, die StrapOnWheels fix mit einem Wechselradsatz zu verbinden. Dann könnt ihr die einfach per Steckachse an den Rolli stöpseln, wenn Ihr sie braucht
- Vor jeder Fahrt muss der feste Sitz der Steckachsen überprüft werden. Das Rad darf keinesfalls vom Rolli abgezogen werden können, wenn der Knopf der Steckachsen nicht gedrückt ist

## 10 Hauptkomponenten unserer Produkte

Dieses Kapitel stellt euch den Aufbau und die wesentlichen Komponenten eures Produktes vor. Ziel ist es, euch einen schnellen Überblick über die wichtigsten Bauteile und deren Funktionen zu geben, damit wir eine Sprache sprechen, wenn ihr Fragen an uns habt. Wegen der vielen Optionen, Produkte und Modelle sind hier nur die wichtigsten Schlagworte genannt, die uns die Kommunikation erleichtern können, wenn wir uns über euer konkretes Produkt unterhalten.



### 10.1 Rollstuhl:

- Rahmen – stabiles Grundgerüst aus Aluminium oder einer Kombination aus Carbon und Alu, bei molab immer starr, niemals im klassischen Sinne faltbar.
- Sitz- und Rückeneinheit – ergonomisch geformt, variabel in Breite und Tiefe, mit vielen Polsteroptionen
- Seitenteile – bilden die seitliche Begrenzung der Sitz- Rückeneinheit zum Rad
- Kleiderschutzelemente – sind oben an den Seitenteilen befestigt und verhindern Kontakt der Kleidung und Unterarme mit den Antriebsrädern. Früher hieß das Schutzblech.
- Antriebsräder – große Hinterräder mit Greifringen, Bereifung Luft oder seltenst Vollgummi
- Lenkräder (Vorderräder) – schwenkbar für hohe Wendigkeit, verschiedene Durchmesser und Ausführungen möglich
- Bremsen – mechanische oder hydraulische Feststellbremsen an den Hinterrädern
- Fußstützen – feststehend oder hochklappbar, winkelverstellbar
- Antikipp – verhindert das Umkippen den Rollstuhls nach hinten



## 10.2 SmartWheel:

- Rahmenadapter – die Rollseitigen Ankerpunkte, die das SmartWheel aufnehmen.
- Radadapter – die SmartWheelseitigen Adapter an den Rohrenden, die an den Rahmenadaptern andocken.
- Querrohr – die Verbindung zwischen den Radadaptern und dem Ausleger.
- Ausleger – die bananenförmigen Bleche, die die Gabelbrücke tragen.
- Gabelbrücke – trägt die Lagerhülse um den Gabelbolzen.
- Lagerhülse – trägt die Lager des Gabelbolzens.
- Gabelbolzen – sitzt oben auf der Gabel und erlaubt das Schwenken der Gabel um die Vertikalachse
- Gabel – trägt das Rad
- Rad – rollt



## 10.3 StrapOnWheelz:

- Reifen – sorgen für eine große Aufstandsfläche und mindern das Einsinken in weiche Untergründe, Spurverbreiterung mindert die Kippneigung in Kurven und unebenem Gelände. Luftdruckabhängige Dämpfung mindert Schläge durch Bodenunebenheiten und erhöht den Fahrkomfort
- Felge – trägt Schlauch, Reifen, Zahnriemen und Schnallen
- Zahnriemen in verschiedenen Längen – (lang) Befestigen die StrapOnWheelz direkt am Antriebsrad des Rollstuhls. (kurz) Dienen der Befestigung am Greifreifen der Antriebsräder des Rollstuhls
- Schnallen – spannen und fixieren die Zahnriemen

## 11 Optionale Zusatzausstattung

Das vielfältige optionale Zubehör macht euren Rolli noch komfortabler, sicherer und vielseitiger einsetzbar. Es unterstützt sowohl den Nutzer als auch die Begleitpersonen im Alltag und trägt wesentlich zur Mobilität und Lebensqualität bei.

Das meiste optionale Zubehör und Sonderausstattungen für alle molab Rollstuhlmodelle findet ihr ausführlich dokumentiert in den jeweiligen Maßblättern, die unter [www.molab.de](http://www.molab.de) zum Download bereitstehen. Dort erhaltet ihr detaillierte Informationen zu Verfügbarkeit, Kompatibilität und technischen Spezifikationen.



### 11.1 Beispiele für Zubehör:

- Armlehnen (abnehmbar oder höhenverstellbar)
- Kopfstützen
- Pelotten
- Gurte
- Transportbehälter, Tasche oder Ablagen
- Reflektoren und Beleuchtung
- Speichenschutz
- Therapietische
- Radstandverlängerungen (starr und gefedert)
- Spurstabilisierung und Spurarretierung
- Talkerhalter
- Abduktionskeil
- Vorsatzrad SmartWheel mit Zubehör
- Stoßdämpfer
- StrapOnWheelz
- Mechanische oder elektrische Zusatzantriebe
- Weitere Sonderbauten für spezielle Anforderungen

## 12 Technische Daten



### 12.1 Die Seriennummer – euer individueller Schlüssel für die größten Informationen zum Rolli:

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei diesem Handbuch um eine allgemeine Ausgabe für alle molab-Rollstuhlmodelle handelt, beschränken wir uns hier bewusst auf die wichtigsten Informationen.

Alle jemals gefertigten Produkte sind bei uns in Unna in allen Details dokumentiert. Wenn ihr Fragen zu eurem konkreten Rollstuhl habt, meldet euch am besten über das [Kontaktformular](#) auf [www.molab.de](http://www.molab.de), schildert möglichst präzise euer Anliegen und nennt uns eure Kontaktdaten. Wir melden uns dann umgehend.

So lest ihr die wichtigsten technischen Produktdaten aus eurer Seriennummer:

Beispiel Seriennummer: AC 0825243651

Kürzel	Bedeutung
AC	Material: Aluminium und Carbon
A (alternativ zu AC)	Material: Alu
0825	Herstellungsmonat und -jahr: August 2025
24	Antriebsradgröße: 24 Zoll
36	Sitzbreite: 36 cm
5	Lenkradgröße: 5 Zoll
1	1. Rollstuhl mit diesen Maßen im August 2025

## **13 Anlieferung, Verpackung und Produktlagerung**

Bitte überprüft das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und eventuelle Transportschäden. Offensichtliche Mängel sollten direkt bei Übergabe mit dem Lieferanten (in der Regel Mitarbeitende eures Sanitätshauses) in Gegenwart des Zustellers geklärt werden, um eine sichere Inbetriebnahme zu gewährleisten. Nehmt euch daher etwas Zeit für eine gründliche Kontrolle.

Bei Anlieferung durch Paketdienstleister oder Spedition ist die Überprüfung in deren Anwesenheit verpflichtend. Die molab GmbH übernimmt keine Haftung für Transportschäden.

### **13.1 Verpackung**

Bitte bewahrt den Originalkarton für eventuelle Rücksendungen sorgfältig auf.

### **13.2 Produktlagerung**

Lagert das Produkt sauber, trocken und dunkel. Polster sollten ggf. gereinigt und nach Trocknung in Folienbeutel verpackt werden.

### **13.3 Entsorgung**

Die Entsorgung des Rollstuhls erfolgt über euren Fachhändler oder örtliche Entsorgungsunternehmen. Bitte beachtet die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

## 14 Indikation und Kontraindikation

### 14.1 Zweckbestimmung

Unsere Hilfsmittel dienen der Verbesserung und / oder der Ermöglichung von autonomer oder passiver Mobilität mobilitätseingeschränkter Kund\*innen.

### 14.2 Indikation

Unsere Rollstühle ermöglichen bewegungseingeschränkten oder gehunfähigen Patienten eine autonome Fortbewegung – manuell oder elektrisch unterstützt. Je nach Krankheitsbild ist auch eine passive Nutzung durch Begleitpersonen möglich.

Eine Vielzahl diagnosespezifischer Funktionen erlaubt die Versorgung der gängigsten Erkrankungen mit entwickelten Lösungen aus unserem Baukasten. Produkte für besondere Anforderungen entwickeln wir auf Nachfrage.

Neben dem Mobilitätsgewinn verbessert die Nutzung unserer Rollstühle auch die körperliche und geistige Fitness. Nachweislich fördern sie Muskeltonus, Gelenkfunktion, Elastizität der Sehnen und Bänder sowie die Stärkung des kardiovaskulären Systems.



### 14.3 Kontraindikation

**Die autonome Nutzung ist nicht empfohlen, wenn der Nutzer kognitiv nicht in der Lage ist, umgebungsbedingte Risiken sicher zu erkennen und entsprechend zu handeln, z. B. bei Treppen oder Straßen mit erheblichem Sturzrisiko.**

In solchen Fällen müssen Begleitpersonen die Verantwortung übernehmen. Auf Wunsch sind Sicherheitsmechanismen erhältlich, die das unerwünschte Losfahren verhindern.

Bei Kunden mit Muskelerkrankungen ist eine Nutzung uneingeschränkt möglich, sollte aber ärztlich begleitet werden, um Überbelastungen zu vermeiden.

## 15 Nutzung der Gurte und anderer Fixierungen

Zum sicheren Gebrauch des Rollstuhls gehört der verantwortungsbewusste Einsatz aller vorhandenen Rückhaltesysteme und Fixierungen. Diese Komponenten sorgen dafür, dass der Nutzer vor dem Herausfallen oder Verrutschen geschützt ist und im Alltag, beim Transfer oder im Fahrzeugtransport bestmöglich gesichert ist.



### 15.1 Beckengurt / Sicherheitsgurt

- **Positionierung:** Der Beckengurt wird grundsätzlich unterhalb des Beckenkamms um das Becken und die Hüften herumgelegt.
- **Befestigung am Rolli:** Die Gurtbänder werden an den vorgesehenen Gurtspannern (Klappschnallen) auf der Unterseite der Sitzplatte, den Innenseiten der Seitenteile und / oder der Rückseite der Rückenschale befestigt.
- **Verstellung:** Die optimale Länge wird mittels der verschiebbaren Schnalle am Gurt eingestellt; dabei soll der Gurt eng, aber nicht einschnürend anliegen.
- **Verschluss:** Öffnen und Schließen erfolgen am Gurtschloss – bitte regelmäßig auf sicheren Sitz und Funktion kontrollieren.
- **Pflicht:** Für Nutzer mit unsicherer Sitzbalance oder eingeschränkter Motorik ist der Beckengurt verpflichtend während jeder Fahrt zu schließen.



### 15.2 Schmetterlingsweste / Oberkörperbegurtung

- **Achtung:** Die Schmetterlingsweste / Oberkörperbegurtung dient zur Stabilisierung des Oberkörpers. Sie darf niemals ohne geschlossenen Beckengurt verwendet werden.
- **Strangulationsgefahr:** Bei Nutzung einer Schmetterlingsweste ist immer auch der Beckengurt geschlossen zu halten, ansonsten besteht Strangulationsgefahr = Lebensgefahr, sollten eure Kids mit dem Po nach vorn aus dem Sitz rutschen!
- **Einstellung:** Verschluss und Längeneinstellung ebenfalls vor jeder Nutzung prüfen und anpassen.



### 15.3 Gurte beim Fahrzeugtransport

- **Für den Fahrzeugtransport sind besondere Gurte erforderlich**
- Diese Gurte sind in der Regel rot und leicht zu erkennen
- Gängige schwarze Gurte sind nicht zur Sicherung beim Fahrzeugtransport zugelassen (!)
- Rolli und Insassen müssen mit speziellen Gurten nach besonderen Kriterien gesichert werden
- Beachtet hierzu die „[Sicherheitshinweise Fahrzeugtransport](#)“
- Führung und Anlage: Der Beckengurt ist direkt am Becken anzulegen, die Schulter-Rückhaltegurte des Fahrzeugs müssen ergänzend über den Schulterbereich verlaufen und auf die Stecklasche des Beckengurts gesteckt werden. Die findet ihr in der Nähe des zentralen Verschlusses auf dem Schoß – je nach Gurt auch unten in der Nähe des Retraktors am Fahrzeugboden.
- Die Retraktoren – in der Regel vier Stück – dienen der Verspannung / Sicherung des Rollstuhls im Fahrzeug
- Lose oder fest mit dem Rolli verschraubte Gurte sichern zusätzlich die Insassen im Rolli
- **Beim Fahrzeugtransport müssen immer beide Schritte beachtet werden:** Erst den Rolli mit dem Fahrzeug verbinden, dann die Insassen mit dem Rolli. Fragen hierzu beantworten wir gern persönlich am Telefon oder über unser [Kontaktformular](#)
- Zugrichtung: Die Zugrichtung des Gurtes sollte stets schräg nach hinten/unten und unter dem Beckenkamm verlaufen (ideal etwa 45° Winkel).
- **Gefährliche Fehler:** Niemals Gurte über Seitenteile, Armlehnen oder andere Bauteile führen! Gurtführung durch die Lücke zwischen Rücken und Sitzplatte oder ein dafür vorgesehenes Loch im Seitenteil ist Pflicht.

### 15.4 Weitere Fixierungs- und Positionierungshilfen

- Pelotten (Seitenpelotten, Thoraxpelotten): Dienen der seitlichen Führung und vertikalisieren den Oberkörper. Montagehöhe, Winkel und Abstand individuell einstellbar.
- Abduktionskeil: Unterstützt eine sichere Haltung bei Spastik oder Asymmetrie. Schont die Hüftgelenke durch korrekte Positionierung der Beine. Verhindert Druckstellen an den medialen Kondylen
- Fußfixierungen: Gurtsysteme auf dem Fußbrett sichern / positionieren die Füße
- Fersenkante und Seitliche Führungen am Fußbrett: Sichern / positionieren die Füße
- Kopfstützen: Stabilisieren Halswirbelsäule und Kopf, wichtig bei eingeschränkter Kopfkontrolle und beim Fahrzeugtransport.



## 15.5 Kontroll- und Wartungshinweise

- Sichtkontrolle: Vor jeder Nutzung ist zu prüfen, ob Gurte, Verschlüsse und Fixierungen unbeschädigt, frei von Rissen und funktionsfähig sind.
- Reinigung: Gurte, Pelotten und Fixierungshilfen regelmäßig reinigen, bei Bedarf austauschen.
- Nachrüstung: Bei verändertem Bedarf oder wachsenden Anforderungen (z. B. nach Operationen/Therapiewechseln) können zusätzliche Fixierungen oder spezielle Gurtsysteme installiert werden – bitte über den Fachhandel oder molab anfragen.
- **Warnhinweis**  
**Nicht vorschriftsmäßig angelegte oder beschädigte Gurte/Fixierungen stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar! Im Zweifel muss der Fachhandel oder der Hersteller kontaktiert werden.**

## 16 Wartung, Pflege und Instandhaltung

### Allgemeines

Regelmäßige Wartung und sorgfältige Pflege sind entscheidend für die Sicherheit und die Lebensdauer des Produktes. Sie beugen vorzeitigem Verschleiß, Funktionsstörungen und Sicherheitsrisiken vor.



### 16.1 Wartungsintervalle (Empfehlung)

#### Vor jeder Benutzung:

- Kontrolle aller Schrauben und Muttern auf festen Sitz
- Kontrolle der Funktionsfähigkeit aller beweglichen Teile sowie der Räder, Gurte und Bremsen

#### Wöchentlich:

- Sichtprüfung auf Verschleiß und Beschädigungen an Rahmen und Anbauteilen
- Überprüfung der Reifen und des Luftdrucks
- Reinigung beweglicher Teile

#### Monatlich:

- Speichenspannung prüfen, Felgen auf Risse untersuchen
- Lager und Achsen reinigen
- Verbindungen und Gurte auf Verschleiß prüfen

#### Jährlich:

- Inspektion durch einen Fachhändler oder durch molab empfohlen
- Bei Bedarf Austausch von Verschleißteilen
- Reinigung
- Reinigung des Rahmens mit einem weichen, angefeuchteten Tuch und mildem Haushaltsreiniger (ohne Lösungsmittel).
- Metallteile nach der Reinigung trockenreiben.
- Polster nur mit feuchtem Tuch reinigen, Textilien Maschinenwäsche bei 30 °C, keine Trockner verwenden. Stark verschmutzte Kissen sollten aus hygienischen Gründen umgehend ausgetauscht werden.

## 16.2 Funktionserhalt

- Regelmäßige Kontrolle, ggf. Nachziehen aller Schrauben Mutttern. Kontrolle und Korrektur der Speichenspannung - am besten durch den Fahrradladen an der Ecke (insbesondere bei häufigem Gebrauch). Das kostet fast nichts und ist immer die schnellste Lösung.
- Beachtung der maximalen Belastung laut Herstellerinformation / auf Anfrage > Exakte Werte zu eurem Produkt erfahrt ihr über unser [Kontaktformular](#)
- Bewegliche Teile wie Steckachsen, Lager, Schwenkmechanismen dezent ölen / fetten, aber überschüssiges Schmiermittel entfernen.

# 17 Fehlerdiagnose und trouble shooting



## 17.1 Lenkung und Räder

- Lenkrollen drehen sich nicht mehr richtig: Achsbereich und Lager reinigen, ggf. austauschen.
- Gabeln schwenken nicht wie gewohnt, knacken oder klemmen: Austausch der Kugellager durch Fachpersonal Ihres Sanitätshauses oder molab.
- Antriebsräder laufen nicht gleichmäßig: Prüfen, ob das Rad Kontakt zu feststehenden Komponenten des Rollstuhls oder Gurten hat (hörbar). Lager kontrollieren und ggf. tauschen. Bereifung, Speichen, Naben und Felgen prüfen und instandsetzen oder austauschen lassen.
- Fährt auf ebener Fläche nicht geradeaus: Lager aller Räder prüfen, Spur der Lenk- und Antriebsräder kontrollieren und nachstellen lassen. Defekte Bauteile erneuern.
- Wiederkehrendes, geschwindigkeitsabhängiges Knacken oder Knirschen: Verbindungen zwischen Felgen und Greifreifen prüfen, Felgen auf Risse oder Beschädigungen durchsuchen, Verbindungen Speichen/Speichenschutz optimieren, Bereifung auf Fremdkörper kontrollieren (Schleifen am Kleiderschutz möglich).



## 17.2 Rahmen

- Fährt plötzlich schwammig, Rahmen knackt oder knirscht: Vollständige Rahmendurchsicht auf Risse oder Brüche. Instandsetzung durch molab zwingend erforderlich



### 17.3 Bremsen

- **Bremst nicht:** Luftdruck der Antriebsräder prüfen und einstellen; Bremsposition und Bremsgestänge prüfen und einstellen; ggf. Bremsgestänge und Bremsbolzen tauschen.
- **Bremst schlecht, nicht oder macht Geräusche (hydraulische Scheibenbremsen):** Bremsschläuche auf Ölverlust und fettige Oberflächen kontrollieren; Reparatur durch Fachhandel, molab oder Fahrradladen.



### 17.4 Bedienungselemente und Einstellungen

- **Schiebegriffe oder Kopfstützen lassen sich bewegen trotz geschlossener Klemm- oder Exzenterhebel:** Exzenterhebel (Klemmhebel, Schnellspanner) nachstellen und pflegen (siehe Kapitel zur Hebeleinstellung).
- **Rolli kippt nach hinten:** Antikippposition prüfen und einstellen. Schwerpunkt korrigieren.



### 17.5 Elektrik und Sensorik

- **Elektrische Komponenten (Adaptivbikes, Restkraftverstärker) funktionieren nicht:** Verbindungen prüfen, Batterieladung kontrollieren, Bluetooth-Konnektivität und Fernsteuerungs-Apps updaten. **Hersteller des betreffenden Produkts kontaktieren.**
- **Rolli löst beim Verlassen von Geschäften Alarmanlagen aus:** Problemlösung durch molab.



### 17.6 Fahrverhalten und Komfort

- **Achtung Gefahr: Rolli kippt vornüber: Schwerpunkt zu passiv. Radstand zu kurz, Fußbrett zu weit vorn. Schwerpunkt / Sitzposition zu hoch. Kontrolle / Umbau durch molab zwingend erforderlich**
- **Lenkrollen schweben ständig:** Zu aktiv eingestellt. Keine Taschen, Rucksäcke oder ähnliches hinter die Rückenschale / an die Schiebegriffe hängen.
- **Träge, anstrengende Kurvenfahrten, mangelnde Wendigkeit:** Zu passiv eingestellt, molab hilft.
- **Schultern und Nacken schmerzen nach längeren Fahrten:** Sitzposition evtl. zu hoch oder zu niedrig, molab hilft.
- **Antriebsräder drehen sich, aber Rolli fährt nicht:** Rolli steht auf Lenkrädern und Antikipp über Schlagloch oder Antikipp ist zu tief eingestellt – Antikippposition prüfen und anpassen.



## 17.7 Sitz und Fixierung

- Füße rutschen vom Fußbrett: Fußbrettwinkel einstellen oder Fußfix montieren.
- Kind rutscht nach vorn aus dem Sitz: Gurt und Gurtposition, Polsterform und Sitzneigung sowie Sitztiefe prüfen und ggf. korrigieren. Fachhandel und molab kontaktieren.
- Kind hängt seitlich aus dem Rolli: Pelottenposition kontrollieren, ggf. montieren, Rücksprache mit Therapeuten, Orthopäden und Fachhandel. molab hilft oder vermittelt kompetente Partner aus unserem Netzwerk.
- **Druckstellen im Sitzbereich unter Po, Oberschenkeln oder Steiß: Damit ist nicht zu spaßen. Sofortiges Handeln erforderlich!** Ärztlichen Rat einholen. Sitzkissen und Rückenpolster prüfen und ggf. austauschen. molab unterstützt mit druckentlastenden Sitzbrettern, Polstern und Rückenschalen.
- **Druckstellen an den Beinaußenseiten / Abdruck des Seitenteils am Oberschenkel: Wachstumsanpassung dringend erforderlich. Alle Rollimodelle wachsen in der Breite und allen anderen wichtigen Maßen mit.** Bedenkt bitte, dass eine Wachstumsanpassung vom Erkennen bis zur finalen Umsetzung wegen des Genehmigungsverfahrens teils Monate dauert.
- Euer Kind hängt im Sitz wie ein „Schluck Wasser“ – Positionierung wird vom Kind nicht angenommen: Schwer einzuschätzen. Wenn Versuche mit Sanitätshaus und uns scheitern, helfen wir mit professionellen Kontakten aus unserem Netzwerk.

## 18 Detaillierte Hinweise zu Einstellung, Instandsetzung und Montage

Hier folgen in Kürze Texte, Bilder und Filme zu euren FAQ's

## 19 Gebrauchsschulung

### Ziel der Gebrauchsschulung:

Die Gebrauchsschulung soll Nutzer und Begleitpersonen befähigen, den Rollstuhl sicher und effizient zu bedienen. Dazu gehören das Erlernen der richtigen Handhabung, Fahrtechniken sowie die Pflege und Wartung. Es gehört zu den Pflichten eures Sanitätshauses, euch bei Übergabe des Hilfsmittels gründlich zu unterweisen. Sollte das nicht, nicht ausreichend, unverständlich oder vor zu langer Zeit passiert sein, wendet euch jederzeit an uns. Wir nehmen uns gern die Zeit, alle Details nochmal detailliert zu erklären.



### 19.1 Sehr empfohlen ist auch immer der Kontakt zu [www.sitnskate.de](http://www.sitnskate.de)

**Deren Events sind eine tolle Möglichkeit, mit sehr viel Spaß und Gleichgesinnten den Umgang mit euren Rollis zu optimieren, Tricks zu lernen, Erfahrungen auszutauschen, alltagskompatibler zu werden, soziale Kontakte zu pflegen. Kids lieben das. #esheistskatepark**

### 19.2 Inhalte der Schulung durch molab

- Bedienung der Bremsen und anderer Sicherheitsvorrichtungen
- Einstellen der Bremsen
- Einstellen und Anpassen der Sitzposition
- Einstellen der Exzenterhebel an Schiebegriff- und Kopfstützenhaltern
- Sicheres Ankippen und Fahrtechniken
- Umgang mit Spurverbreiterungen und Zusatzantrieben
- Anwendung und Kontrolle von Gurten und Fixierungen
- Wartung, Reinigung und Pflege des Produktes
- Transport des Rollstuhls im Fahrzeug mit Insassen
- Wiederholung und Auffrischung je nach Bedarf empfohlen, besonders bei wechselndem Personal

## 20 Verstellmöglichkeiten

Jeder Rollstuhl wird von uns bei der Fertigung individuell auf eure Bedürfnisse gebaut und eingestellt. Bei Auslieferung sollte also immer alles perfekt passen.

Die Verstellmöglichkeiten erlauben Feinjustierungen an Sitz, Rücken, Fußbrett, Lenkrädern und weiteren Komponenten, die Fahrkomfort, Sicherheit und Ergonomie optimieren.



### 20.1 Sitzposition verstellen

- Die Sitzplatte kann durch Lösen der Schrauben zwischen Sitz und Seitenteil in alle Richtungen verschoben und geschwenkt werden. **Manche Schrauben müssen dabei komplett aus den Langlöchern genommen und in andere Langlöcher in Sitz und / oder Seitenteil umgesetzt werden, wenn sich nicht die gewünschte Position einstellen lässt. Dabei müssen unbedingt die Spacer zwischen Sitzbrettflanke und Seitenteil wieder eingesetzt werden.** Erst dann dürfen die Schrauben wieder fest angezogen werden. Achtet dabei auf Parallelität zwischen Sitzbrettvorderkante und Achsrohr oder anderen Querrohren, die konstruktionsbedingt präzise horizontal angeordnet sind.
- Um keine Veränderung der Sitztiefe oder der Rückenhöhe zu verursachen, muss der Rücken um den gleichen Betrag verstellt werden, wie das Sitzbrett. Die Rückenverschraubungen müssen besonders fest wieder angezogen werden. **Es ist immer darauf zu achten, die oberen Schrauben durch die höchstmöglichen runden Löcher zu setzen.** So lässt sich der gewünschte Rückenwinkel dauerhaft fixieren.
- **Wird euer Rolli für den Fahrzeugtransport genutzt, ist darauf zu achten, dass der Rücken nach dem Verstellen immer die nötige Stabilität nach hinten für den Crashfall hat. Je kleiner die Kontaktfläche zwischen Rücken und Seitenteilen, desto größer die Chance, dass der Rücken im entscheidenden Moment nach hinten nachgibt. Das bedeutet Lebensgefahr (!)** Bitte informiert uns grundsätzlich vor der Umsetzung über solche Anpassungen. Wir unterstützen euch mit Rat, Tat und bei Bedarf Neuteilen.
- Eine weiter nach hinten versetzte Sitzposition erhöht die Wendigkeit, bringt aber auch eine größere Kippgefahr nach hinten mit sich (aktiver Schwerpunkt).
- Eine nach vorne verlegte Sitzposition sorgt für mehr Kippstabilität nach hinten, verringert jedoch die Wendigkeit (passiver Schwerpunkt).
- **Wichtig, wenn eure Kids noch wachsen: Der Schwerpunkt sollte aktiver eingestellt werden, wenn die Sitztiefe gewachsen ist.** Das Mehr an Bein und die Vorverlagerung der Unterschenkel samt Füßen passivieren den Schwerpunkt langsam aber sicher. Dem sollte für ein optimales Fahrverhalten regelmäßig entgegengewirkt werden. Bekommt ihr vom

Sanihaus ein längeres Kissen und/oder Sitzbrett eingebaut, sollte immer auch der Schwerpunkt angepasst werden. Häufig wird das übersehen oder aus Zeitgründen ignoriert. **Prüft also bei der Übergabe, ob der Schwerpunkt noch ausreichend aktiv ist oder nochmal nachgebessert werden sollte.**

- **Wird die Sitzposition verstellt, muss immer auch das Fußbrett mitgenommen werden.** Wir haben zig verschiedene Optionen, Fußbretter an anderen Stellen zu befestigen. Falls ihr den Eindruck habt, dass das Fußbrett nicht mehr in die gewünschte Position gebracht werden kann, liefern wir gern passende Neuteile.



## 20.2 Rückenlehne Höheneinstellung und Winkel

- Weil das wirklich ausgesprochen wichtig ist, wiederholen wir das hier bewusst nochmal: **Wird euer Rolli für den Fahrzeugtransport genutzt, ist darauf zu achten, dass der Rücken nach dem Verstellen immer die nötige Stabilität nach hinten für den Crashfall hat. Je kleiner die Kontaktfläche zwischen Rücken und Seitenteilen, desto größer die Chance, dass der Rücken im entscheidenden Moment nach hinten nachgibt. Das bedeutet Lebensgefahr (!)** Bitte informiert uns grundsätzlich vor der Umsetzung über solche Anpassungen. (Anpassung der Rückenhöhe nach oben) Wir unterstützen euch mit Rat, Tat und bei Bedarf Neuteilen. Das kann eine neue Rückenschale sein oder zwei kleine Stützelemente, die häufig problemlos und günstig nachgerüstet werden können.
- Die Rückenlehne lässt sich in der Höhe verstellen, indem die Schrauben an den Seitenteilen gelöst werden.
- Der Rückenwinkel ist stufenlos in einem Bereich von -20° bis +20° einstellbar.
- **Die Rückenverschraubungen müssen besonders fest wieder angezogen werden. Es ist immer darauf zu achten, die oberen Schrauben durch die höchstmöglichen runden Löcher im Seitenteil zu setzen. So lässt sich der gewünschte Rückenwinkel dauerhaft fixieren.**
- Veränderte Rückenwinkel beeinflussen das Kippverhalten und den Sitzkomfort erheblich.
- **Die meisten Kund\*innen sind nach unserer Erfahrung mit einer Rückenposition senkrecht zum Erdboden gut beraten. Hängt der Rücken nach hinten, rutscht der Po nach vorn. Der Hals muss nach vorn gebeugt werden, um geradeaus zu schauen – das Sitzen wird so oftmals anstrengender, als nötig.** Wenn ihr bei Auslieferung des Rollis mit einer solchen Rückenwinklereinstellung konfrontiert seid oder sich der Rückenwinkel im Laufe der Zeit von allein nach hinten neigt, weil bei der letzten Anpassung die Schrauben nicht richtig angezogen und / oder falsch positioniert wurden, muss das deutlich hinterfragt und ggf. korrigiert werden.



### 20.3 Sitzhöhe, Schwerpunkteinstellung und Sitzwinkel

- Der Sitzwinkel ist stufenlos etwa von  $-40^\circ$  bis  $+40^\circ$  verstellbar.
- Der Schwerpunkt ist im Bereich von mehreren Zentimetern einstellbar. In solchen Fällen ist immer auch die Rückenschale im gleichen Maße zu verschieben, wie das Sitzbrett. Die Einstellbarkeit des Schwerpunktes nach hinten (aktivere Position) kann durch Kontakt zwischen Rücken und hinter der Sitzeinheit montierte Querstreben limitiert sein. Dem kann durch Austausch der Seitenteile abgeholfen werden.
- Die Schrauben nach dem Verstellen sorgfältig wieder anziehen, um ein Lösen zu verhindern.



### 20.4 Sturz der Antriebsräder

- Der Sturz ist durch die verbauten Achsaufnahmen voreingestellt. Wahlweise sind das bei molab:  $0^\circ$ ,  $3^\circ$ ,  $6^\circ$ ,  $10^\circ$ ,  $13^\circ$ ,  $15^\circ$  und  $18^\circ$ . Mehr Sturz ist auf Anfrage über ein gebogenes Achsrohr zu erreichen.
- Änderungen des Radsturzes sind häufig durch Austausch der Achsaufnahmen möglich. Ausnahmen bestätigen die Regel. Fragen hierzu beantworten wir gern über das [Kontaktformular](#)
- Die Achsaufnahmen werden in die Achsrohrenden eingeschoben und entsprechend verschraubt und / oder durch Sattelrohrklemmen gesichert.
- Größere Sturzeinstellungen erhöhen die Rollstuhlbreite und die Kippsicherheit. Der Rolli wird wendiger.
- Kleinere Sturzeinstellungen senken die Durchfahrbreite, halten den Stuhl kompakter, senken jedoch die Kippstabilität



## 20.5 Lenkrad und Gabel

- Verschiedene Bohrungen in der Lenkradgabel erlauben die Montage von 4“, 5“ und 6“ Lenkrädern.
- Anpassungen in Höhe oder Position werden durch höheninstellbare Lagerhülsen ermöglicht.
- Der Gabelbolzen des Lenklagers muss für optimales Fahrverhalten senkrecht zur Fahrbahn ausgerichtet sein. **Sind die Gabelbolzen nicht richtig ausgerichtet, besteht die Gefahr, dass die Lenkrollen anfangen zu schlabbern, was im schlechtesten Fall zu einer Vollbremsung und einem Sturz nach vorn aus dem Rolli führen kann.**
- **Der Nachlauf der Lenkrollen ist über die Lenkrollenköpfe einstellbar.** (die schwarz eloxierten zweiteiligen Frästeile oberhalb der Gabeln) Hier arbeiten wir mit hochfestem Kleber und roher Gewalt. Sollten in dem Bereich Einstellungen nötig werden, müssen die grundsätzlich vom Fachhandel – besser durch molab vorgenommen werden. Die Schrauben sind nur mit Hitze zu lösen – mindestens 80° C, maximal 100°C. In dem Temperaturbereich löst sich der Kleber und die Schrauben sind leicht zu lösen. Löst sich die Kegelklemmung innerhalb des Lenkrollenkopfes dabei nicht von allein, ist die Lagerhülse samt Gabel nach unten aus ihrem Sitz zu ziehen. Dafür muss die stirnseitig verbaute M6-Stiftschraube zuvor entfernt werden. Wir stecken hier in solchen Situationen ein etwa 50cm langes 25er Rohr in den Sitz der Lagerhülse und brechen das Teil mit einem Ruck aus dem Innenkegel. **Unsachgemäßes Vorgehen verschlimmert das Problem.** Der eingestellte Wert verstellt sich schnell wieder, wenn die Kegelverbindung sowie Schrauben und Gewinde innerhalb der Lenkrollenköpfe nicht komplett von altem Kleber gereinigt, entfettet (Schrauben am besten austauschen) und wieder hochfest verklebt werden. Die M8 Schraube, die die Kegel ineinander zieht, muss dabei extrem fest mit mindestens 30N/m angezogen werden. Die M6-Stiftschraube zur Sicherung der Lagerhülse muss so fest angezogen werden, dass sich die Spitze in die Lagerhülse drückt.



## 20.6 Fußbrett – Einstellen der Unterschenkelänge

- Die meisten Fußbretter sind höhen- und winkeleinstellbar durch Lösen der beiden Schrauben, die die schwarzen, runden Klemmscheiben an den Enden der Fußbrettstreben und der Rahmenanbindung sichern. Die Schrauben müssen dabei nicht komplett entfernt werden. Die Kegelklemmung löst sich, wenn ihr dazu einen Schraubendreher oder ähnliches in den Spalt zwischen Strebe und Klemmscheibe steckt und ihn vorsichtig aufhebelt. Das braucht nicht viel Kraft, aber genug Luft zwischen den Schraubenköpfen und der Klemmscheibenoberfläche. Es empfiehlt sich, das Fußbrett zunächst immer nur in einer Achse zu bewegen und die beiden betroffenen Klemmscheiben erstmal nur leicht wieder festzusetzen. So ist die Parallelität zum Boden besser beizubehalten. Erst dann solltet ihr den Winkel des Fußbrettes über das zweite Paar Klemmscheiben oder die Klemmen unter dem Fußbrett einstellen, das gewünschte Maß kontrollieren, ggf. korrigieren, die Parallelität zum Achsrohr sicherstellen, um im letzten Schritt alle Schrauben wieder fest anzuziehen, der am Ende die nötige Stabilität gewährleistet.
- Es gibt diverse andere Fußbrettanbindungen, die in der Regel selbsterklärend sind oder den gängigen Standards anderer Hersteller entsprechen. Falls ihr Fragen habt oder die Verstellung nicht klappt, wie geplant: Ruft uns an und wir können das in einem WhatsApp- oder FaceTime-Videochat gemeinsam machen.
- Hinweis: Klemmscheiben wie am Fußbrett findet ihr auch an vielen anderen Stellen unserer Rollis, an denen Bauteile winkeleinstellbar montiert sind, die aber im Betrieb bombenfest sitzen müssen. (Grindbar beim ZeroG, extrastabile Kopfstützen, winkeleinstellbare Armlehnen ...)

## 20.7 Kleiderschutz

- Verstellbar durch Lösen der Schrauben.
- Ausreichender Abstand zum Antriebsrad ist wichtig, damit sich das Rad frei drehen kann.



## 20.8 Feststellbremsen

- Funktionieren luftdruckabhängig, wenn sie mit einem Bremsbolzen ausgestattet sind, der auf den Reifen drückt.
- Notwendige Einstellung zwischen Andruckhebel und Antriebsrad kontrollieren. **Luftdruck regelmäßig – mindestens einmal pro Woche – kontrollieren und korrigieren. Beachtet dabei unbedingt den auf den Reifen angegebenen Maximaldruck.**
- Klassische Feststellbremsen sind nicht zum Abbremsen während der Fahrt gedacht, sondern nur zum Feststellen des stehenden Rollis – etwa am Tisch beim Essen.
- **Hydraulische Scheibenbremsen sind explizit als annähernd verschleißfreie Fahrbremse empfohlen und je nach Bedarf vom Nutzer oder einer Begleitperson während der Fahrt zu betätigen.** Unsere Scheibenbremsen sind, wenn nicht anders bestellt, immer über einen Hebel zu bedienen, der auf beide Bremssättel wirkt. Neben dem Bedienhebel finden sich zwei kleinere Hebel, die die Bremse so lange in angezogener Position blockieren, bis sie wieder gelöst werden. Der Rolli kann so bspw. von hinten durch die Begleitperson gegen ungewolltes Losfahren kognitiv eingeschränkter Nutzer gesichert werden. Nutzer, die aus dem Rolli heraus selbst die Scheibenbremse betätigen, schätzen die Option, ohne heiße Finger lange Gefällestrecken herabzufahren. Werden hier zwei getrennte Bremskreise mit zwei Hebeln genutzt, können diese genutzt werden, um den Rollstuhl zu lenken.

## 21 Überblick Zubehör

Passendes Zubehör macht den Rollstuhl noch komfortabler, sicherer und vielseitiger nutzbar. Es unterstützt sowohl den Nutzer als auch die Begleitpersonen im Alltag, erhöht so die Mobilität und die Lebensqualität.

### 21.1 Komfort- und Sicherheitszubehör

- Armlehnen: Abnehmbar oder höhenverstellbar für mehr Komfort und flexible Nutzung.
- Kopfstützen: Stabilisieren den Kopf, besonders wichtig bei eingeschränkter Kopfkontrolle.
- Thoraxpelotten: Seitliche Führungen zur Stabilisierung des Oberkörpers.
- Gurte: Beckengurte, Sitzhosen und Brustgurte zur sicheren Fixierung des Nutzers.
- Speichenschutz: Verhindert Verletzungen der Finger durch Speichen und schützt die Speichen vor Beschädigungen.

- Therapeutische: Abnehmbare Tischplatten in verschiedenen Formen und Materialien, die Aktivitäten und Beschäftigung im Rolli erleichtern.
- Radstandverlängerungen (starr und gefedert): Erhöhen die Stabilität und den Komfort auf unebenem Gelände. Erhöhen die Traktion und Kippstabilität bei Nutzung von Adaptivbikes.
- Spurstabilisierung: Der Rolli bleibt lenkbar, fährt aber bevorzugt geradeaus. In vielen Fällen kann die Spurstabi einen schweren, teuren Doppelgreifreifenantrieb ersetzen.
- Spurarretierung: Aktiviert zwingt sie den Rolli, geradeaus zu fahren. Das kann z.B. beim Joggen auf langen, geraden Strecken oder beim Schießen hilfreich sein. Der Rolli kann dann nur durch ankippen auf die Hinterräder gelenkt werden
- Talkerhalter: Halterungen für Kommunikationshilfen.
- Abduktionskeil: Unterstützt die korrekte Beinposition. Schont Hüftgelenke und Knie.
- Mechanische oder elektrische Zusatzantriebe: Unterstützen beim Fahren, besonders auf Steigungen oder längeren Strecken.
- SmartWheel mit Zubehör: Auch Vorsatzrad, Outdoorvorbau oder Lenk- und Schiebehilfe genannt, einfach adaptierbar.
- StrapOnWheelz: Nutzung als Dämpfung mit über den Luftdruck einstellbarem Dämpfungsverhalten (wenig Druck) und Spurverbreiterung für erhöhte Kippstabilität (viel Druck). Die große Aufstandsfläche verbessert die Geländetauglichkeit auf weichen Untergründen wie Sand und Schnee (wenig Druck). **Hier ist zu beachten, dass der Maximaldruck der StrapOnWheelz bei 20 PSI oder 1,4 Bar liegt.** Bei höheren Drücken können die Reifen von den Felgen springen oder die Schläuche nach innen durch die Löcher in den Felgen quellen und platzen.
- Stoßdämpfer: Erhöhen den Fahrkomfort und verringern Erschütterungen.
- Weitere Sonderbauten: Individuelle Lösungen je nach Bedarf und Anforderungen

## 21.2 Praktische Aufbewahrung

- Taschen und Rucksäcke: Verschiedene Größen, montierbar an Schiebegriffen oder unter der Sitzfläche.
- Organizer: Für kleine Gegenstände wie Handy, Schlüssel, Medikamente.
- Kofferraum unter dem Sitz: Ablage nach Maß unter dem Sitzbrett in beliebigen Ausführungen zum Transport wichtiger Gegenstände.
- Ablagen, Stative, Fächer oder andere Transportbehälter nach Maß zur Aufnahme medizinischer Geräte.

## 21.3 Schutz und Sichtbarkeit

- Beleuchtung: LED-Lampen und Reflektoren verbessern Sicht und Sichtbarkeit.
- Sonnenschutz, Regenschutz und Schirme: Schützen vor Nässe und Sonne.

## 21.4 Pflege und Ersatzteile

- Ersatzteile wie Reifen, Greifreifen, Bremsen, Lager ... Wir haben alle Bestandteile eures Rollis immer am Lager oder besorgen sie kurzfristig.
- Reinigungs- und Lackpflegemittel: Empfehlen oder verkaufen wir euch - damit der Rolli immer wie neu aussieht.
- Lackstifte in eurer Rahmenfarbe: Mischen wir hier frisch für euch, wenn der Rolli mal was abbekommen hat.
- **Dieses Zubehörsortiment ist nur ein kleiner Ausschnitt. Es ermöglicht eine optimale Anpassung an individuelle Bedürfnisse, verbessert Sicherheit und Komfort in vielen Alltagssituationen. Weitere Optionen auf Anfrage.**

## 21.5 Fehlt noch was?

**Gern und häufig entwickeln wir das von euch benötigte Material erst dann, wenn ihr uns mit euren Problemen im Alltag konfrontiert. Genau das ist die molab DNA, auf der all unsere Produkte basieren. Erzählt uns von euren Mobilitätswünschen – oft ist die Lösung näher als ihr denkt.**

Die Info, dass mit unseren Produkten irgendwas nicht möglich oder nur durch Zurüstung eines bestimmten Produktes von der Stange zu bewerkstelligen ist, was am Ende euren Rolli verunstaltet, ist sehr häufig falsch. Wendet euch in solchen Situationen immer auch direkt an uns. Wir finden fast immer eine kostenträger- oder kassenfinanzierte Lösung, die exakt zum Rolli und euren special needs passt. **Verchromte Stahlrohre und ähnlich Artefakte aus den 1950er Jahren haben an unseren Rollis nichts zu suchen**

## 22 Service und Nachsorge

- molab bietet einen umfassenden After Sales Service mit Beratung und Problemlösung.
- Auch nach dem Kauf steht euch der direkte Kontakt zu molab für Fragen, Reparaturen oder Anpassungen jederzeit zur Verfügung.
- Ihr könnt Unterstützung via Telefon, WhatsApp, Signal oder ein persönliches Beratungsgespräch erhalten. Wenn es wirklich brennt, euer Urlaub auf dem Spiel steht, weil ein Reifen geplatzt ist, eine Lenkradgabel verbogen oder es sonst einen guten, nachvollziehbaren Grund gibt: Gebt uns einen Ping und wir helfen auch mal am Wochenende oder schicken euch Teile an euren Urlaubsort. Die Finanzierung klären wir in solchen Situationen nach eurem Urlaub. Ganz in Ruhe.
- Hier ist immer sehr viel zu tun. Erreicht ihr uns nicht über das Festnetz, nutzt bitte das [Kontaktformular](#) auf [www.molab.de](http://www.molab.de) - Wir melden uns dann umgehend zurück, sobald wir die nötige Zeit finden.

## 23 Garantie und zusätzliche Hinweise

### 23.1 Garantie

- Lange Garantiezeiten: molab gewährt auf alle Rahmen und tragenden Bauteile eine Herstellergarantie von mindestens 2 Jahren, bei speziellen Modellen und nach individueller Absprache sogar bis zu 8 Jahren.
- Absicherung individueller Anpassungen: Alle Eigenentwicklungen, Sonderanfertigungen und mitwachsende Produkte bleiben auch bei Umbau oder Anpassung weiterhin durch die Herstellergarantie abgesichert, sofern alle Arbeiten durch molab oder autorisierte Partner fachgerecht erfolgen.
- Material- und Verarbeitungsfehler: Treten an Bauteilen nachweislich Mängel infolge von Material- oder Fertigungsfehlern auf, werden diese im Rahmen der Gewährleistungsfrist kostenfrei ersetzt oder instandgesetzt.
- Ausnahmen: Von der Garantie ausgeschlossen sind Schäden, die durch unsachgemäße Nutzung oder eigenmächtige Manipulation, fehlende Wartung, normalen Verschleiß, Überlastung, Unfälle oder die Verwendung nicht freigegebener Fremtteile entstehen.
- Wichtiger Hinweis: Bei nachträglicher mechanischer Bearbeitung (z. B. Bohren, Fräsen, Sägen, Schleifen, Schweißen) am Rahmen und Beeinträchtigungen durch Montage von Zubehör, das nicht von molab stammt oder freigegeben wurde, erlischt die Garantie. Jede Änderung am Produkt ist mit molab im Vorfeld abzustimmen.

## 23.2 Zusätzliche Hinweise

- **Seriennummer / Typenschild:** Die eindeutige Identifikation erfolgt über das Typenschild am Rollstuhl. Diese Nummer muss bei Anfragen oder Nachbestellungen stets angegeben werden. In der Regel klebt die Seriennummer unter dem Sitz / unter dem Produkt. Falls der Rolli mit einer Strukturfarbe beschichtet ist und dort kein Klebeetikett hält, schaut mal unter dem Kissen oder auf einem eloxierten Rohr nach. Falls die Seriennummer dort fehlt, findet ihr sie in der Konformitätserklärung, die jedem Produkt bei Lieferung in einer klaren Kunststoffmappe beiliegt. Fehlt die auch: Keine Sorge – haben wir die hier. Dauert nur länger, bis wir den Rolli zweifelsfrei identifiziert haben.
- **Nutzungs- und Umbauhinweis:** Jeder Rollstuhl von molab ist ein individuelles Medizinprodukt. Umbauten, Erweiterungen und Nachrüstungen sollten ausschließlich durch molab oder autorisierte Fachhändler erfolgen, um Sicherheit und Herstellergarantie zu erhalten.
- **Alle Produkte von molab sind im Sinne der MDR Sonderanfertigungen, die zur ausschließlichen Nutzung durch euch oder euer Kind gefertigt wurden oder werden.**
- **Das bedeutet, dass sie nicht vom Kostenträger eingefordert und wiedereingesetzt werden dürfen. Denkt daran, wenn ihr Post von eurer Krankenkasse bekommt oder das Sanihaus die Sachen zur Einlagerung abholen will. Weist ggf. auf die Europäische Gesetzgebung hin, die das klar reguliert. So sichert ihr euch den wichtigen Ersatzrollstuhl, der euch immer gefehlt hat. Auch für solche Produkte bieten wir selbstverständlich den üblichen Service an, den wir dann aber leider privat mit euch abrechnen müssen. Der Kostenträger ist dann raus aus der Finanzierung.**
- **Pflegematerialien und Zubehör:** Verwendet nur von molab freigegebene Pflegemittel, Ersatz- und Zubehörteile. Für Bauteile anderer Hersteller übernimmt molab keine Haftung, es sei denn, sie wurden ausdrücklich geprüft und für kompatibel erklärt.
- **Technische Änderungen:** Unser Anspruch auf permanente Produktweiterentwicklung bedeutet, dass optische Details oder geringfügige technische Änderungen ohne besondere Ankündigung möglich sind. Eure individuellen Lösungen sind bei molab dokumentiert und jederzeit nachvollziehbar.
- **Entsorgung und Nachhaltigkeit:** Rollstühle und Komponenten sind fachgerecht, umweltfreundlich und entsprechend der lokalen Gesetzgebung zu entsorgen – am besten über den Fachhandel.
- **Gut erhaltene Rollis kaufen wir von Zeit zu Zeit als Demorolli zurück. Sprecht uns gern an, wenn eine private Neuversorgung ansteht und es im Portemonnaie zwackt. Wir schauen uns dann den alten Rolli an, ermitteln einen fairen Restwert und verrechnen den mit dem Neuen, wenn der Alte für uns in irgendeiner Form nutzbar ist (kein Rechtsanspruch).**
- **Wenn der Alte dann wirklich Schrott ist: Auch den nehmen wir zurück und führen ihn dem offiziellen Recycling zu (ausgenommen alte Kissen und Polster. Die möchten wir hier nicht haben).**

### 23.3 Nutzungsdauer und Wiedereinsatz

- molab-Rollstühle sind hochwertige individuelle Medizinprodukte, die für eine lange Lebensdauer konzipiert sind. Der Älteste ist von 2006 und sieht heute (Stand 2025) noch aus wie neu.
- Ein Wiedereinsatz ist technisch möglich, wenn der Rollstuhl gründlich gereinigt, desinfiziert und technisch überprüft wurde. Leider macht uns da die MDR einen Strich durch die Rechnung. Ein offizieller Wiedereinsatz von Sonderbauprodukten ist gemäß Europäischem Recht untersagt.
- Möchtet ihr als Endkunden einen privat gekauften Rolli an Freunde oder Bekannte zur Nutzung durch eine andere Person abgeben, ist das möglich. Sprecht uns an, wenn wir da vor Übergabe nochmal „drüberbügeln“ sollen.

### 23.4 Rückgabe und Geld-Zurück-Garantie

- Kunden, die mit ihrem Hilfsmittel nicht zufrieden sind, können eine Rückgabe unter bestimmten Bedingungen vornehmen:
- Das Hilfsmittel muss innerhalb von vier Wochen sauber, unbeschädigt und in verkaufsfähigem Zustand zurückgegeben werden.
- Wenn die Mängel für uns nachvollziehbar sind, wir falsch beraten und gebaut haben, was nicht den zu erwartenden Therapieerfolg bringt, erstatten wir mindestens einen großen Teil des Kaufpreises zurück oder erstellen keine Rechnung. Rechtlich sind wir dazu nicht verpflichtet – aber wir machen das trotzdem, weil wir den Anspruch an uns haben, nur zufriedenen Kund\*innen auf den Straßen zu wissen
- Die Geld-zurück-Garantie gilt nur für die Bestandteile von molab (nicht bspw. für Polster oder andere Zurüstungen durch das Sanitätshaus).
- Den vollen Preis erstatten wir nur, wenn wir das Produkt unverändert in unserem Sinne verwenden können.
- Ausgenommen sind Bauteile oder Baugruppen, die gegen unseren Rat bestellt und montiert wurden.
- Die Höhe der Rückerstattung wird auch durch subjektive Einflüsse wie die Farbe beeinflusst. Wurde das Produkt auf euren Wunsch in „Unfarben“ wie braun oder schweinchenrosa bestellt, müssen wir es unter allen Umständen in seine Einzelteile zerlegen, entlacken lassen, beschichten und wieder montieren, um es für uns verwendbar zu machen, was einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand für uns darstellt.
- Sehr spezielle Produkte, die nicht als Demo oder sonstwie durch uns / andere Kunden verwertet oder genutzt werden können, sind von der Geld-zurück-Garantie ausgenommen.

## 24 Rechtliche Hinweise und Kontaktinformationen

### 24.1 Rechtliche Hinweise

- Urheberrecht: Alle Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Das Verbreiten, Kopieren oder Veröffentlichen, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der molab GmbH.
- Produkthaftung: molab übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus unsachgemäßer Benutzung, eigenmächtigen Änderungen, nicht zugelassenen Kombinationen mit Fremdprodukten oder fehlender Wartung entstehen.
- Garantie und Gewährleistung: Die Gewährleistungsbedingungen sind in den vorigen Kapiteln beschrieben. Änderungen und technische Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten.
- Datenschutz: Persönliche Daten werden gemäß geltender Datenschutzgesetze verarbeitet und geschützt. Für weiterführende Informationen siehe [www.molab.de/datenschutz](http://www.molab.de/datenschutz)

## 24.2 Kontaktinformationen:

molab GmbH

Otto-Hahn-Str. 38

D-59423 Unna

Telefon: +49 173 5916634

E-Mail: [info@molab.de](mailto:info@molab.de)

Webseite: [www.molab.de](http://www.molab.de)

Instagram: [@mr.molab](https://www.instagram.com/mr.molab)

## 24.3 Kundendienst und Support:

Für Fragen zu Produkten, Zubehör, Reparaturen, Fertigungsstand oder individuellen Anpassungen, nutzt bitte das [Kontaktformular](#) auf unserer Webseite oder ruft uns an.

## 24.4 Notfallkontakt:

**Bei technischen Problemen, die unsere Produkte betreffen, wendet euch bitte zuerst an euren Fachhändler - erst dann an molab. Wir helfen immer gern, wenn's drauf ankommt, können das aber im Gegensatz zu den Sanihäusern nur mit den wenigsten Kostenträgern abrechnen.**

Nochmals zum Abschluss: Vielen Dank, dass Ihr euch für molab entschieden habt. Wir wünschen euch viel Freude, Spaß und Sicherheit mit eurem individuellen Produkt.

Thorsten Brandt und das ganze Team molab